

Sehr geehrter Herr Stief,

Ihre Email sowie die angehängten Bilder haben wir erhalten.  
Auf den Photos des Fließgewässers Kyll ist kein Gülleeintrag zu erkennen.  
Bei der hier dokumentierten Bläschen- und Schaumbildung handelt es sich um natürliche Einträge von Pflanzen.  
Diese entstehen z.B. durch Pollen.  
Wir werden uns in den nächsten Tagen ein eigenes Bild zum Zustand der Kyll in diesem Bereich im Rahmen eines Außendienstes machen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Karin Kallweit

Kreisverwaltung Vulkaneifel  
Abteilung Bauen, Schulen, ÖPNV  
Mainzer Straße 25  
54550 Daun

Telefon: 06592/933-229  
Telefax: 06592/985 033



H Stief <stief@hjst.net> hat am 4. September 2017 um 11:11 geschrieben:

Sehr geehrte Frau Kallweit,

weder Herr Schneider vom Fachbereich 2 VG-Verwaltung Gerolstein noch Herr Brück von den Werken sahen sich Anfang August als zuständig für den Zustand des Fließgewässers Kyll, die Algenbildung und die seit über einem Jahr offensichtliche Bläschen- und Schaumbildung betreffend. (s. die Anhänge)

Es sollte im öffentlichen Interesse sein nachweislich auszuschließen, dass aus der "Stadt im Fluss" eine "Stadt in der Jauche" wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Stief

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** Telefongespräch vom 15.08.2017

**Datum:** Fri, 18 Aug 2017 18:08:45 +0200

**Von:** H Stief <[stief@hjst.net](mailto:stief@hjst.net)>

**An:** Weinandy Alfred <[alfred.weinandy@sgdnord.rlp.de](mailto:alfred.weinandy@sgdnord.rlp.de)>

**Kopie (CC):** Bohn Heike <[vg@hillesheim.de](mailto:vg@hillesheim.de)>, Diane Schmitz <[diane.schmitz@oberekyll.de](mailto:diane.schmitz@oberekyll.de)>

Sehr geehrter Herr Weinandy,

den Inhalt unseres Telefongespräches betreffend verweise ich auf die im Anhang abgelegten Fotos (Birgel und aktuelle Fotos der Kyll) und entsprechender Seiten meiner Homepage:

<http://www.hjst.net/Umwelt/Wasser/Politik-Verwaltung/politik-verwaltung.html>

[http://www.hjst.net/Fotogalerien/Gulle/gulle\\_0.html](http://www.hjst.net/Fotogalerien/Gulle/gulle_0.html)

Neben der von Ihnen zugesagten Analyse des Kyllwassers (Schaumbläschen, Algenbildung) bitte ich Sie um eine Analyse des Quellwassers der Hedenquelle (Hangquelle am Lockschuppen) auf Güllederivate und Glyphosat.

In der Hoffnung auf zeitnahe Informationen zum Zustand von Fluss und Quelle verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Stief

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Karin Kallweit

Kreisverwaltung Vulkaneifel  
Abteilung Bauen, Schulen, ÖPNV  
Mainzer Straße 25  
54550 Daun